

Antikonvulsivum (Abkürzung)	Tagesdosis Kind	Tagesdosis Erwachsene	Zeitraum bis zum konstanten Blutspiegel	Therapeutische Serumkonzentration der Gesamtfraction Umrechnungsfaktor()	Enzyminduktion Interaktionen	Störwirkungen	Zulassung	Besonder- heiten
Oxcarbazepin (OXC)	25–35 mg/kg	600–3000 mg	4–5 Tage	MHD (Monohydroxy- derivat als wirksamer Metabolit): 20–35 mg/l = 80–140 µmol/l (4,0)	Abstieg der Serumkonzentrationen von PHT und PB sowie CBZ-Epoxid, potente Enzyminduktion mit resultierendem Abfall der Serumkonzentration z.B. von LTG, Abfall der Serumkonzentration von MHD durch potente Enzyminduktoren wie CBZ, PHT oder PB, neurotoxische (pharmakodynamisch bedingte) Störwirkungen wie Müdigkeit und Schwindel verstärkt bei gleichzeitiger Gabe z.B. von LCM oder TPM.	Wie CBZ und ESL, weniger sedierend als CBZ, ebenso häufig Hyponatriämie wie unter ESL und häufiger als unter CBZ, allergische Reaktionen, Kreuzallergierate nach allergischer Reaktion auf CBZ ca. 25 %.	Monotherapie bei Erwachsenen mit fokalen Epilepsien und Zusatztherapie bei fokalen Epilepsien, ab 6 Jahre.	Als retardierte Form, deutlich bessere Steuerbarkeit und Verträglichkeit.